

Taucha 06.03.2020_Redebeitrag und Aufruf zum feministischen Streik

Am 8. März ist feministischer Streik!

Seit mittlerweile über 100 Jahren gehen wir an diesem Tag für eine gerechte und emanzipatorische Gesellschaft auf die Straße! ABER, es gibt noch immer gibt es viel zu tun:

Frauen und Queers erledigen 75-90% der Hausarbeit! Immer noch finden sich Frauen, nicht-binäre Personen, Trans- und Intergeschlechtliche Menschen mehrheitlich in schlecht bezahlten Berufen wieder! Immer noch wird jeden dritten Tag ein Femizid (also die geschlechtsspezifische Tötung an Mädchen und FLTI) in Deutschland verübt! Geflüchtete und illegalisierte Frauen* und Queers erleben tagtäglich Repressionen und leben oft in Rechtlosigkeit und ständiger Angst vor Abschiebung!

Und die derzeitigen politischen Aussichten?

Die Gewalt gegen Frauen* und Queers nimmt nicht ab. Rassismus in Polizei und Mehrheitgesellschaft ist für women and queers of color Realität. Und der zunehmende Einfluss der AfD führt dazu, dass Vereinen, die sich für geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung engagieren, die staatliche Förderung gestrichen wird.

Ganz klar ist: Die AfD ist antifeministisch. Auch wenn man immer wieder Stimmen innerhalb der AfD hört, die sich vermeintlich für die „Rechte von Frauen“ einsetzen. Doch den Rechten geht es nicht um den Schutz feministischer Errungenschaften. Vielmehr basiert ihr Weltbild auf dem Erhalt traditioneller Geschlechterrollen und der Aufrechterhaltung eines patriarchalen Welt- und Gesellschaftsbildes: Frauen müssen Angst vor sexualisierter Gewalt haben, damit Männer ihrer Rolle als Beschützer gerecht werden können.

Rechte Akteur*innen zeichnen dabei ein vollkommen verzerrtes Bild von patriarchaler Gewalt, das ausschließlich von einer von ihnen als fremd definierten Gruppe männlicher Personen ausgeht. Patriarchale Gewalt, die von *weißen* deutschen Personen ausgeht, wird komplett außer Acht gelassen bzw. bewusst ausgeblendet. Sie kreieren ein Täterbild, das auf rassistischen Vorstellungen beruht, hetzen und verbreiten Hass.

Wir fordern, gesamtgesellschaftlich patriarchale Strukturen zu hinterfragen und rassistisch motivierte Gewalt gegen Frauen & Queers nicht weiter auszublenden. Wir finden es scheiße, dass sich Parteien wie die AfD oder die CDU so darstellen als würden sie für Frauenrechte eintreten. Gleichzeitig werten sie feministische Themen als Genderwahn ab. Wir wollen es nicht länger hinnehmen, dass sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Queers von den Rechten instrumentalisiert wird, um Rassismus zu stärken und zu verbreiten und für Ihre Ziele zu mobilisieren

Wir sind das feministische Streikbündnis aus Leipzig! Wir setzen uns gegen jeglichen Antifeminismus und rechten Müll ein.

Und wir sind nicht allein, seit Jahren breitet sich eine internationale Bewegung von Streikbündnissen aus. Ob Argentinien, Sudan, Taiwan, die Schweiz oder Spanien, feministische Kräfte mobilisieren sich, um für das Ende des Patriachats zu kämpfen. Am 8. März, dem internationalen Frauentag und feministischen Kampftag rufen wir dafür zum Streik auf.

Deshalb streiken wir am 8.März für

... eine Welt ohne Ausgrenzung und Abwertung auf Grund von Geschlechts, sexueller Orientierung und Herkunft

... eine Welt, in der jede gesellschaftlich notwendige Arbeit wertgeschätzt wird

... Anerkennung und Geschlechtergerechtigkeit für FLINT* Personen
... ein Ende jeder Form von Gewalt

Wir bestreiken die sexistischen Zustände, indem wir
... die Lohn- und Hausarbeit liegen lassen.
... andere nicht umsorgen und nicht für alle mitdenken.
... uns versammeln, austauschen und Pläne für unsere Zukunft schmieden.
... solidarisch mit allen streikenden Menschen sind.

Kommt zur Demo am Sonntag um 14 Uhr an der Karli Ecke Kurt Eisner und schließt euch an!